

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses
am Dienstag, 3. November 2015, 18.00 - 19.00 Uhr

Vor Beginn der Beratungen zur Tagesordnung führt Ausschussvorsitzender Rader den sachkundigen Bürger Rainer Heinig in feierlicher Form ein und verpflichtet ihn durch Nachsprechen folgender Eidesformel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.

So wahr mir Gott helfe.“

Öffentliche Sitzung:

**1. Bericht über die derzeitige Situation zur Unterbringung von Flüchtlingen;
hier: Vortrag durch Frau Bothen-Frehr**

Die Leiterin der Flüchtlings-Erstaufnahmeeinrichtung Monschau I stellt dem Ausschuss ausführlich die Situation der Unterbringung von Flüchtlingen in der Hauptschule Monschau, dar. Die Stadtverordneten Palm und Krökel danken Frau Bothen-Frehr für den Vortrag. Frau Bothen-Frehr sprach die Einladung aus, dass jedes Ausschussmitglied sich persönlich über Organisation und Arbeit in der Einrichtung vor Ort weiter informieren kann.

2. Jugendbericht 2014

Nach Wortmeldungen der Stadtverordneten Palm, Krökel, Kühn und Mathar ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Sozialausschuss des Rates der Stadt Monschau nimmt den Jugendbericht der Stadt Monschau für das Jahr 2014 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, diesen jährlich fortzuschreiben.

1. Anfragen der Ausschussmitglieder

Stadtverordneter Palm stellte folgende Anfrage:

„Ich bitte die Verwaltung, zu berichten, wie der neu eingerichtete Kindergarten im Himo angenommen wird, wie viele Kinder dort insgesamt betreut werden und wie viele Plätze von den ansässigen Firmen gebucht wurden“.

Stadtoberverwaltungsrat Mertens führte aus, dass der Kindergarten sich derzeit noch im Bau befinde. Erst im Januar/Februar 2016 werde dieser fertig gestellt sein, so dass erst in der im Frühjahr 2016 stattfindenden Sitzung des Sozialausschusses die Frage konkret beantwortet werden könne.

Weiterhin fragte Stadtverordneter Palm an, in welcher Höhe von welchen Vereinen Haushaltsmittel für Instandsetzungen abgerufen wurden und in welcher Höhe noch Mittel verfügbar sind.

Stadtoberinspektor Prick führte aus, dass derzeit 1.450,00 € an Haushaltsmittel für Instandsetzungen verausgabt wurden und für weitere Maßnahmen noch ca. 2.600,00 € aufzubringen sind, so dass rd. 3.400,00 € verbleiben.

Die aus Konzen und Rohren gemeldeten Maßnahmen seien bis zum Jahr 2016 verschoben, da diese mit den verbleibenden Mitteln nicht zu realisieren seien.

Stadtverordneter Palm beantragte darauf hin, den verbleibenden Restbetrag, sofern kein anderer Verein diese Mittel beansprucht, dem TV Konzen in diesem Jahr noch zukommen zu lassen.

Dazu meldeten sich so dann die Stadtverordneten Händler und Mathar zu Wort.

Es erging nachfolgender einstimmiger Beschluss:

Sofern kein anderer Verein im laufenden Jahr Haushaltsmittel für Instandhaltungsmaßnahmen beansprucht, werden die zum Ende des Jahres noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel dem TV Konzen zur Instandhaltung des Sportplatzes gewährt.

2. Mitteilungen der Verwaltung

2.1 Städtische Turn- und Sporthallen; hier: Besprechung mit den turnhallennutzenden Vereinen

Ausschussvorsitzender Rader berichtet, dass die Besprechung mit den Vereinen harmonisch verlaufen sei. Alle Stunden seien wieder vergeben.

2.2 Überprüfung der Geräte in städt. Turnhallen

Stadtoberverwaltungsrat Mertens führte aus, dass der Wartungsvertrag mit der bisherigen Vertragsfirma gekündigt wurde und auf ein kostengünstigeres Angebot eines Mitbewerbers eingegangen wurde.

Dazu meldeten sich die Stadtverordneten Palm und Krökel zu Wort. Stadtverordneter Krökel versicherte sich, dass nicht nur auf die Kosten sondern auch auf die Qualität der Prüfung bei Abschluss des Vertrages berücksichtigt worden sei.

Stadtoberverwaltungsrat Mertens erklärte, er werde im nichtöffentlichen Teil der Sitzung dazu antworten.

2.3 Mietspiegel 2016/2017

Stadtoberverwaltungsrat Mertens erläuterte kurz den Sachverhalt und betonte, dass der derzeit gültige Mietspiegel bis zum Beschluss eines neuen Mietspiegels gültig bleibe. Sofern der Ausschuss sich damit einverstanden erkläre, werde, wenn die aktuellen Werte seitens des Haus- und Grundbesitzervereins Aachen und des Mieterschutzbundes Aachen der Verwaltung rechtzeitig vor der Sitzung des Rates am 24. November 2015 vorliegen, der Beschlussvorschlag, ohne vorherige Beratung im Fachausschuss, dem Rat der Stadt Monschau vorgelegt. Ansonsten werde in der ersten

Sitzung des Sozialausschusses in 2016 ein entsprechender Beschlussvorschlag unterbreitet.

Die Mitglieder des Ausschusses erklärten sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Nach diesen Ausführungen schließt Ausschussvorsitzender Rader die öffentliche Sitzung um 18.52 Uhr.